

Hesse

112/3

Kopfbrenner - Offene Acetylen-Grubenlampen mit Schraub-Bügelverschluss und Brenner oben (Katalog etwa 1920, Karbidlampe verzinkt). „Die Armaturen sind nicht nur angelötet, sondern auch angenietet und ist ein Abbrechen derselben so gut wie ausgeschlossen. Die Bügel, Ösen und Verschlusschrauben der Stahllampen sind aus Schmiedeeisen“. Abweichend vom Katalogtext ist diese Lampe verzinkt.



Butterlampe



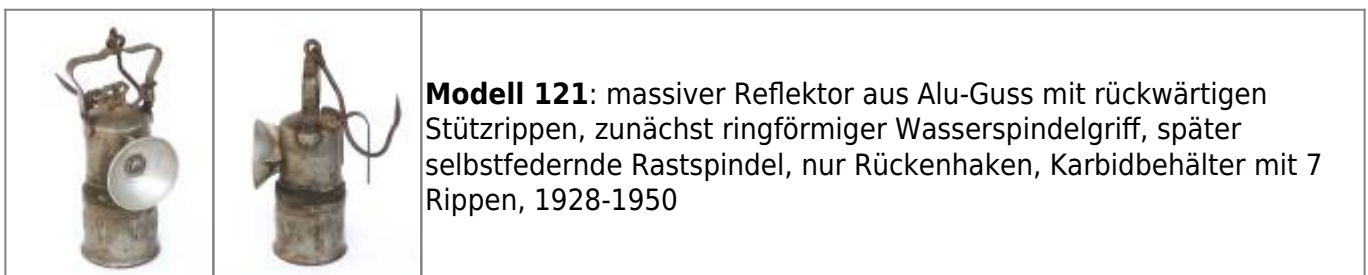
Es ist davon auszugehen, dass der Marktanteil dieser Lampen sehr gering war und das deshalb nur wenige Belegstücke existieren. Die abgebildete Hesse-Lampe wurde auf der Grube

„Storch&Schöneberg“ in Gosenbach gefahren.



Schraubverschluss

F. Hermann Hesse, Nürnberg – Modelle 121, 124, 124-04 und 124-08 (Text und Photos H.-J. Weinberg)
Zylindrischer, vertikal gerippter Karbidbehälter und zylindrischer Wasserbehälter, durch Schraubverschluss mit aus Messing gedrücktem Gewinde verbunden, das auf dem Karbidbehälter einen freiliegenden Konus aufweist. Gelenkig angebrachter Bandeisenbügel mit einfacher Öse und bergmännischem Haken ohne Wirbel, zusätzliche hintere Handgriffe oder Rückenhaken. Horizontalbrenner aus dem Wassertank, verschiedene Reflektoren, zumeist mit Metallfunkenzünder.



Modell 124: zunächst großer zweischalig-einteiliger, angeschraubter Parabolreflektor, später zweiteilig-einschaliger Parabolreflektor, dreieckiger, klappbarer Wasserspindelgriff, Rückenhook und hintere Handgriffe, Karbidbehälter mit 7 Rippen 1939-1950

Modell 124-04: ähnlich 124, aber nur Rückenhook ohne Handgriffe
1952-1961 **Modell124-08:** baugleich mit 124, aber Karbidbehälter mit 6 Rippen 1959

From:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - KarlHeupel

Permanent link:

<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=grubenlampen:karbidlampen:hessa&rev=1422739916>

Last update: **2020/03/26 11:36**

